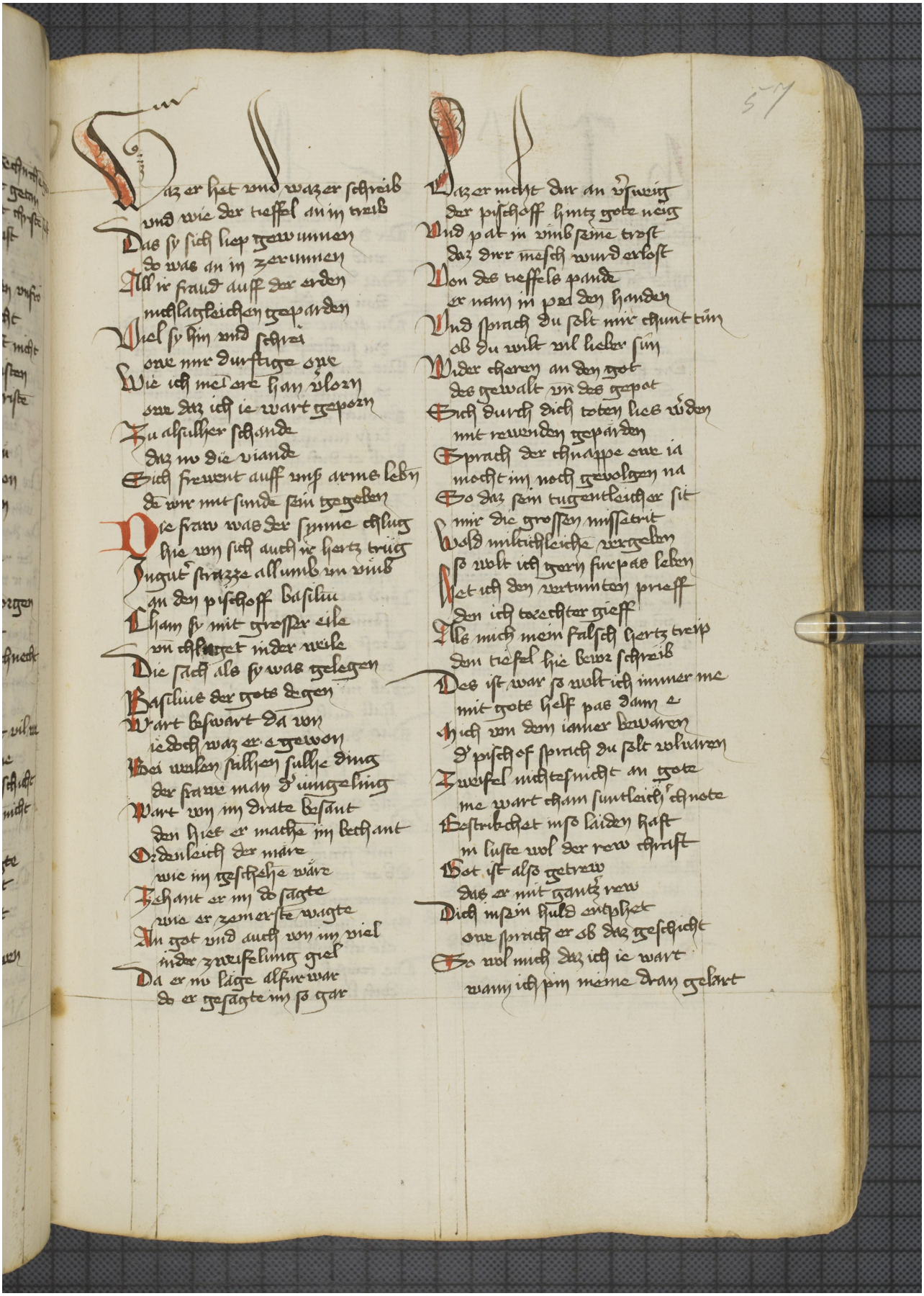
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



57

Was er hat und was er schreib
und wie der teufel an in treib
Das sy sich liep gew unnen
do was an in zerunnen
All ir fraud auff der erden
mechlichleichen gepanden
Wiel sy hin und schrei
owe nur durstige owe
Wie ich mel ere han vlozn
owe daz ich ie wart gepozn
Zu ahsilher schande
daz nu die viande
Sich freuent auff unsz arme leby
de wir mit sunde sein gegolten
Die frau was der synne erslug
sie wy sich auch ir hertz trug
Ingut strazze allumb un umb
an den pischoff basilio
Cham sy mit grosser eile
un erfuret in der weile
Die sach als sy was gelegen
Basilius der gots degen
Wart beswart da von
iedoch waz er s gewon
Wei waren sullhen sullhe ding
der frau man d'ungeling
Wart wy im drate besant
den hiet er machs im bekant
O: denleich der mare
wie im gestehe wäre
Cham er im do sagte
wie er zem erste wagte
An got und auch wy im viel
in der zweifelung giel
Da er nu läge alsin war
do er gesagte im so gar

Wiz er mecht der an vswing
der pischoff himtz gote neig
Und pat in umb seine trost
daz der mesch wurd erlost
Von de teufels pande
er nam in pei den handen
Und sprach du solt mir ehunt tun
ob du wilt wil lieber sun
Wider eharen an den got
des gewalt un des gepot
Sich durch dich toten lies uden
mit reuenden gepärden
Sprach der ehnappe owe ia
mocht im noch gevolgen na
So daz sein tugentleicher sit
mir die grossen missetrit
Wold milticlleiche vergelten
so wolt ich gern fur pas leben
Net ich den vertumten prieff
den ich tzerchster gieff
Als mich mein falsch hertz treip
den teufel hie bewz schreib
Des ist war so wolt ich immer me
mit gote helf pas dann e
Hiet un den iamer bewaren
d'pischof sprich du solt wahren
Zweifel nicht tu nicht an gote
me wart cham suntleich ehnote
Bestrichet mso laiden hast
in liste wol der rew christ
Wot ist also getrew
das er mit gantz rew
Dich in sein huld entphet
owe sprach er ob daz geschicht
So wol mich daz ich ie wart
wann ich pin meine dran gelart